

# Im Bus per Handy navigieren

## Satelliten-gestützte Haltestellensuche



Testen die neuen Funktionen für den mobilen Fahrplan „moFahr“ auf ihren Handys (v. l.): Prof. Dr. Gernot Bauer, Absolvent Moritz Prinz und Werner Linnenbrink von der WVG.

**Münster.** Mobile Navigation liegt im Trend. Ein Vorteil dieser innovativen Technik kommt bald auch den Busfahrgästen im Münsterland zugute. Pünktlich zum Fahrplanwechsel im Januar wird „moFahr“, ein mobiler Fahrplan für das Handy, Haltestellen per Satellitenortung finden. Damit kann sich jeder, der über ein GPS-fähiges Handy verfügt, automatisch die nächstgelegenen Stationen mitsamt Fahrmöglichkeiten anzeigen lassen, heißt es in einer Pressemitteilung der Fachhochschule. Die dazu notwendige Technik lieferten Prof. Dr. Gernot Bauer und Bachelorabsolvent Moritz Prinz vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik der Fachhochschule Münster.

Immer mehr Mobiltelefone verfügen über eine GPS-Funktionalität. „Was lag also näher, als diese Technologie

auch für andere Anwendungen zu nutzen und in die Software des mobilen Fahrplans zu integrieren“, meint Bauer. In seiner Abschlussarbeit hat sich Prinz unter anderem mit eben diesen Anforderungen der GPS-gestützten Haltestellensuche auseinandergesetzt und die dazu notwendigen technischen Lösungen entwickelt. Den am „moFahr-Projekt“ beteiligten Verkehrsunternehmen – Stadtwerke Münster und Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) – wurde die neueste Generation der Software nun in einem Bachelorkolloquium vorgestellt.

Die Vertreter der Verkehrsunternehmen zeigten sich bei der Abschlussprüfung beeindruckt und freuen sich über die erfolgreiche Fortsetzung des Kooperationsprojektes mit dem Labor für Software Engineering der FH. Münster.